

Fachdienst Sonstige Soziale Dienste und
Verwaltung

Herr Jens Trimpop, Tel. 172695

TOP: Flüchtlinge Aktuell

Bericht Nr. 209/2024

Produkt:

Beratungsfolge

Ausschuss für Soziales, Senioren und
Demografie

Integrationsrat

Behandlung

öffentlich

öffentlich

Sitzungstermine

19.11.2024

19.11.2024

Beschlussvorschlag:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen

Bericht:

Für das Jahr 2024 wird landesweit weiterhin von einer weiteren Steigerung von geflüchteten
Personen ausgegangen.

Seit dem 01.01.24 wurden 77 Personen aus Drittstaaten zugewiesen (37 Syrien, 31 Türkei, 3
Albanien, 2 Ghana, 2 Irak, 1 Aserbaidshan, 1 Guinea), eine Person aus Guinea wegen
Familienzusammenführung, 5 Spätaussiedler, 22 Ukrainer und 6 syrische Schutzberechtigte aus der
Türkei

Die Gesamtsituation im Flüchtlingsbereich stellt sich hinsichtlich der Aufnahme- und Unterbringungssituation wie folgt dar:

	Übergangsheime	Notunterkünfte	
	Plätze 555	Plätze 236	
<u>Drittstaatler</u>	209	0	
<u>Ukraine</u>	19	0	
<u>Freie Plätze</u>	<u>268</u>	<u>236</u>	<u>504</u>
<u>laufende Fälle, die Leistungen nach AsylbLG erhalten</u>	<u>182 (Stand 11/2024)</u>		
<u>Aufnahmeverpflichtung (Stand 31.10.2024)</u>	Soll	-18	1.204 Pers.
	Erfüllungsquote in Prozent	98,47	1.186 Pers.

(Stand: 31.10.2024)

Für die Betreuung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge sind zum 01.10.2024 zwei Wohnungen durch den Fachdienst Jugendamt übernommen worden.

Aufgrund von unabdingbaren Gebäude Instandsetzungsarbeiten ist die Belegung von insgesamt 59 Plätzen bis auf weiteres nicht möglich. Dies reduziert die o.g. Gesamtzahl freier Plätze. Abstimmungen zur zeitlichen Perspektive laufen.

Arbeitsgelegenheiten für Asylsuchende

Durch die coronabedingten Einschränkungen war es leider nicht mehr möglich, Arbeitsgelegenheiten für Asylsuchende anzubieten. Erfreulicherweise konnten ab diesem Jahr wieder entsprechende Stellen beim Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetrieb *Lüdenscheid (STL)*, beim *traumland-Gebrauchtwarenhaus der Evangelischen Perthes-Stiftung e.V.*, im *Seniorenwohnheim Weststraße* sowie beim *Lüdenscheider Integrations- und Begegnungszentrum (LIBZ)* geschaffen werden.

Aktuell sind dort insgesamt elf leistungsberechtigte Personen nach AsylbLG gemeinnützig eingesetzt, wovon zwei *Leistungsberechtigte bereits in eine pflegerische Ausbildung bzw. in eine versicherungspflichtige Tätigkeit vermittelt werden konnten.*

Sinn und Zweck der Arbeitsgelegenheiten gem. § 5 Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) ist es, Leistungsberechtigten bei Kommunen, staatlichen Einrichtungen oder gemeinnützigen Trägern im Gemeinwohl liegende Tätigkeiten gegen Aufwandsentschädigung anzubieten und den Leistungsberechtigten dadurch zudem eine sinnstiftende Tätigkeit zu ermöglichen und ihnen tagesstrukturierende Maßnahmen anzubieten.

Zugleich trägt die Ausübung gemeinwohlorientierter Tätigkeiten dazu bei, die Akzeptanz in der Bevölkerung zu erhöhen. Da die Arbeitsgelegenheiten auch Personen offenstehen, denen ein Arbeitsmarktzugang noch nicht oder dauerhaft nicht eröffnet ist, stellen sie ein Instrument dar, um die negativen Auswirkungen von Beschäftigungslosigkeit zu vermeiden. Gleichzeitig können Leistungsberechtigte so einen Beitrag für die Gesellschaft leisten.

Durch eine Arbeitsgelegenheit wird kein Arbeitsverhältnis im Sinne des Arbeitsrechts begründet. Vielmehr entsteht zwischen der leistungsberechtigten Person und dem örtlichen Träger ein öffentlich-rechtliches Beschäftigungsverhältnis eigener Art, das weder der Sozialversicherungspflicht unterliegt noch Ansprüche bei der Renten-, Kranken- und Arbeitslosenversicherung nach sich zieht.

Die zu leistende Arbeit wird mit einer gesetzlich festgelegten pauschalen Aufwandsentschädigung von 80 Cent je Stunde vergütet. Die Auszahlung erfolgt durch den Fachdienst Soziale Leistungen. In der Regel sind 20 Wochenstunden zu leisten.

Lüdenscheid, den 31.10.2024

In Vertretung:

gez. Fabian Kessler

Fabian Kessler
Erster Beigeordneter